

T

Jahrg. 2
1970
Folge 5
RANSSYLVANIA - KLUB

KITCHENER, ONTARIO



Nachrichtenblatt



ANTLITZ der HEIMAT: WALLENDORF

Das Nachrichtenblatt erscheint in zwangloser Folge alle zwei Monate und wird an alle Mitglieder und Freunde des Klubs versandt. Gestaltung: Martin Intscher, 644 Main St. W., Hamilton, Ont.
Versand: Willi Kopes, 2. Schriftfuehrer,
206 Alexandra, Waterloo, Ont., Tel. 743-7837
an den alle Adressenaenderungen zu schicken sind.

Liebe Landsleute und Freunde!

Wenn sich die ersten Blaetter an den Baeumen leicht zu faerben beginnen, faengt in jedem Jahre ein neues Schuljahr an; und vielleicht macht sich der Eine oder Andere doch einige Gedanken darueber, stellt Vergleiche mit seiner eigenen Jugend- und Schulzeit an und kommt dann zu dem Schluss, dass die Kinder es heute leichter und besser haben als wir Aelteren es einmal hatten. Unsere Kinder bekommen im Allgemeinen eine bessere Bildung und fuer geringere materielle Opfer als die, die wir einst in der Heimat fuer unsere Schulen bringen mussten. Und dennoch: Bei Lichte besehen muss uns der Erfolg der Schule unserer Kinder zutiefst beaengstigen und baunruhigen. Zumal in zwei Punkten:

a) Unsere Kinder erhalten zwar ein solides Wissen, aber die seelisch - charakterliche Bildung laesst sehr viel zu wuenschen uebrig. Unsere Kinder werden zwar gute Ingenieure und Techniker, Rechtsanwaelte und Lehrer, aber ihre Erziehung zu brauchbaren Gliedern der menschlichen Gesellschaft, zu guten und verantwortungsbewussten Dliedern des Volkes und des Staates, oder gar zu guten Christen bleibt weit hinter der Erziehung zurueck, die wir genossen haben. Wissen ist heute alles - charakterliche Bildung gleich Null. Und das Resultat sehen wir ja taeglich in immer neuen Unruhen und gesetzwidrigen Handlungen der jungen Generation.

b) Der zweite Punkt ist die exklusiv-englische Orientierung der hiesigen Schule, die keine sprachlichen oder rassisch bedingten Differenzierungen zur Kenntnis nimmt, sondern alle ueber einen Leisten schlaegt: den der anglo-amerikanischen Sprache und Lebensweise. Dadurch werden unsere Kinder im Handumdrehen ihrer Muttersprache, aber auch ihrer angestammten Kultur und Lebensweise, entfremdet. Und nicht nur das: Sie beginnen sich bald ihrer Muttersprache, ihrer Volkszugehoerigkeit und Herkunft, ja sogar ihres deutschen Namens zu schaemen, weil ihnen ja taeglich

eingetrichtert wird, dass die angelsaechsische Sprache und Kultur die beste und groesste und einzig wahre sei...

Nun haben wir zwar versucht, diesem bedauerlichen Zustand abzuhelpfen; vielleicht haben wir uns nicht so nachdruecklich und erfolgreich dagegen gewehrt als andere Gruppen - aber wir haben e t w a s . getan, um unseren Kindern das Erbgut ihrer Vaeter zu erhalten: Wir haben die deutschen Sprachschulen gegruendet, wo unsere Kinder einmal woechentlich ihre Muttersprache erlernen koennen. Wir wissen zwar alle, dass das nur ein 'Tropfen auf den heissen Stein' ist, aber es ist besser als garnichts. Es hilft, unseren Kindern zumindest ein gewisses Gefuehl fuer ihre Muttersprache zu vermitteln, das ihnen spaeter, wenn sie dieselbe wirklich erlernen wollen, nuetzlich sein wird.

Aber wie viele machen nicht einmal von diesem bescheidenen Hilfsmittel Gebrauch; und wie viele erwarten, dass diese Schule Wunder wirkt an ihren Kindern, die die ganze Woche hindurch, nicht etwa nur in der oeffentlichen Schule, sondern auch in ihrem Elternhaus, englisch sprechen. Nein, liebe Landsleute, so geht es wirklich nicht! Glaubt mir, ich spreche aus Erfahrung. Es geht nur, wenn w i r zuhause mit unseren Kindern Deutsch reden. Auf uns als Eltern ruht die Verantwortung dafuer, ob unsere Kinder einmal ihre Muttersprache werden sprechen koennen oder nicht, und niemand kann uns dieser Verantwortung entbinden. Tun wir das aber, dann wird auch die Arbeit unserer Sprachschulen Erfolg haben, denn die Kinder werden dann zumindest eine positive Einstellung und ein Ohr fuer ihre Muttersprache als Voraussetzung mitbringen.

Lasst es uns daher jetzt, am Beginn eines neuen Schuljahres, uns allen zur Devise werden:

"IN JEDES DEUTSCHE HAUS DIE DEUTSCHE SPRACHE!"

"JEDES DEUTSCHE KIND IN DIE DEUTSCHE SPRACHSCHULE!"

"JEDES DEUTSCHE KIND IN DIE DEUTSCHE SONNTAGSSCHULE!"

Mit freundlichen Gruessen:

M. Intscher

* * *

"Wer die Arme sinken laesst, der ist ueberall verloren".

(Wilhelm Raabe)

JUGENDLAGER 1971

Im Fruhjar dieses Jahres war vom Jugendreferat Kanada an die Bundesleitung der Sieb. Sachsen in der BRD der Vorschlag gemacht worden, kanadisch-siebenbuergische Jugendliche in Jugendlagern waehrend der Ferienzeit unterzubringen. Dieser Vorschlag war nicht nur freudig aufgenommen worden, sondern es wurde unseren Kindern freier und vollkommen kostenloser Aufenthalt in Deutschland zugesagt. Da die meisten Eltern fuer 1970 schon ihre Ferienplaene gemacht hatten und es auch organisatorisch zu spaet war, mussten diese Ferien ungenuetzt vorbeigehen. Als Herr Rudolf Dienesch, Mittelsmann zwischen der Bundesleitung der Sieb. Sachsen in Deutschland und Nordamerika, gelegentlich des Heimattages in Kitchener weilte, konnte diese Angelegenheit eingehender besprochen werden und es ging daraus hervor, dass unser Antrag und Vorschlag bezueglich der Jugendlager insoweit erweitert werden sollte, dass saechsische Jungen und Maedchen aus allen Laendern und Staaten zusammengefasst werden sollen, um die Gemeinschaft der nun in der ganzen Welt verstreut lebenden Siebenbuenger Sachsen neu zu festigen und die Jugend durch persoenliches Kennenlernen miteinander zu verbinden. Vorgesehen ist nicht nur ein 2 - 3 woechiger Aufenthalt im Lager, sondern auch die Unterbringung in einer Familie fuer einige Zeit und eine Rundreise in Deutschland. Fuer einen Jugendlichen gewiss ein grosses und erstrebenswertes Erlebnis, und dazu noch kostenlos.

Nun liegt es an uns, dieses grosszuegige Angebot zu nuetzen und die in uns gesetzten Erwartungen zu erfuellen. Deshalb rufen wir hiemit alle Eltern auf, sich die Sache zu ueberlegen und zu Herzen zu nehmen, denn sie bringt nicht nur Spass und Vergnuegen sondern kann sehr wohl fuer diesen oder jenen lebenswichtigen Einfluss haben.

Gesondert von diesem Programm besteht auch noch die Moeglichkeit fuer Jugendliche ueber 18 Jahre, laengere Zeit ($\frac{1}{2}$ oder 1 Jahr) in Deutschland, zwecks beruflicher Aus- oder Fortbildung in einem Betrieb und in einer Familie untergebracht zu werden.

Anmeldungen und Naeheres ueber alle diese Fragen erfahren Sie bei dem Referenten fuer Jugendfragen in Kanada:

Max Gross
226 Rodney St., Waterloo, Ont.
Telefon: 745 - 5108

BITTE AUFHEBEN!

BITTE AUFHEBEN!

K L U B - K A L E N D E R
fuer September-Oktober 1970

Freitag, 4. Sept.	Komiteesitzung	8.00 Uhr
Freitag, 18. Sept.	Komiteesitzung	8.00 Uhr
Freitag, 2. Okt.	Komiteesitzung	8.00 Uhr

9. - 18. Okt.: K.-W. O K T O B E R F E S T

Der Transsylvania-Klub geht diesmal ganz gross ins Oktober - Fest. Wir haben den "A n n e x" des Kitchener Mem. Auditoriums gemietet. Dasselbst, wie auch im Transsylvania-Klub wird taeglich gefeiert. Der Annex ist taeglich ab 12 Uhr mittags, der Transsylvania - Klub ab 5 Uhr nachmittags geoeffnet. Musik im Annex taegl. ab 2 Uhr, im Klub ab 8 Uhr. Essen und Trinken aller Art in beiden Lokalen. Volkstanzgruppen, Jodler und anderer "Jux" sorgt taeglich fuer Unterhaltung.

Besonders weisen wir auf folgende Veranstaltungen hin:

9. Oktober:	GALA-EROEFFNUNG in allen deutschen Klubs	6.00 Uhr
10. Oktober:	<u>Grosser Festzug</u> durch Waterloo-Kitchener	10.00 Uhr
16. Oktober:	<u>Rotary-Kirmes</u> im Annex	6.30 Uhr
17. Oktober:	Oktoberfest-Kochschule im Klub	10.00 Uhr

Naeheres ersehen Sie aus dem beigelegten Programm

Freitag, 30. Okt.	Komiteesitzung	8.00 Uhr
-------------------	----------------	----------

* * * * *

AUS KLUB UND UNTERGRUPPEN

Werte Mitglieder und Landsleute!

Die in der alten Heimat so schwer heimgesuchten Brueder und Schwestern liegen uns allen sehr am Herzen. Oft sprechen wir ueber die Notlage, die dort herrscht und bedauern die Menschen in ihrem Elend, dem sie machtlos zum Opfer wurden. Doch dieses Reden und Bedauern nuetzt den hungernden, frierenden und arbeitslosen Landsleuten garnichts. Wir m u e s s e n h a n d e l n ! - "An ihren Taten sollt ihr sie erkennen", - so und nur so wollen auch wir vom Transsylvania-Klub erkannt werden!!! Der Winter steht vor der Tuere, daher saeuamt nicht laenger. Schickt Euren Scheck heute noch

an: "Saxon Relief Fund" auf jeder Zweigstelle der "Bank of Montreal". Die Spenden sind von der Einkommensteuer absetzbar.
Landsmann, sei grosszuegig!! Oeffne Herz und Hand fuer Deinen Mitbruder, einen Freund - einen Verwandten,- vergiss nicht wer Du bist!!

Michael Hoesch
Praesident

Der Transsylvania-Klub sowie alle Untergruppen geben betruerten Herzens das Ableben ihres Mitgliedes Kurt Hirsch bekannt, der am 12. August, nach einem langen und schweren Leiden, zu Grabe getragen wurde. Obgleich kein Siebenbuerger, war er einer der eifrigsten Leiter und Mitarbeiter, der stets ein offenes Herz hatte fuer Jung und Alt. Wir werden ihn gewiss vermissen und wollen sein Andenken in Ehren halten.

* * *

Die Jugendgruppe gibt bekannt:

Die Tanzproben haben begonnen und finden, wie fruher, jeden Sonntag Abend von 7 - 9 in der Klubhalle statt. Alle, die interessiert sind, werden darauf aufmerksam gemacht, dass die Anmeldungen bis spaetestens Ende September vollzogen sein muessen. Nach diesem Datum kann man der Gruppe nicht mehr beitreten, weil die ganze Arbeit dadurch gehemmt wird. Die Maedchen muessen in Sept. dieses Jahres das 14., die Jungen das 15. Lebensjahr vollendet haben.

Der Frauenverein moechte auf diesem Wege all den Frauen danken, die beim Heimattag im Juni so fleissig mitgeholfen haben. Es war eine grosse und schwere Aufgabe, eine so grosse Menschenmenge zu verpflegen und nach dem Rechten zu sehen. Aber wir haben es geschafft und sind voller Zuversicht, dass wir auch das Oktoberfest mit vereinten Kraefte schaffen werden. Bitte meldet Euch bei Hans Dienesch und Georg Hesch jetzt schon an, damit wir die Einteilung rechtzeitig fertig haben, so dass jede dann arbeiten kann, wenn es ihr moeglich ist. Bitte zoegert nicht, wir benoetigen sehr viel Hilfe!

* * *

Der Tag der Deutschkanadier 1970, der Ausdruck der Solidaritaet des Deutschtums Kanadas sein sollte, hat diesmal nicht ganz geklappt. Der Besuch der auswaertigen Gaeste liess viel zu wuenschen uebrig, aber auch unsere Klubs haetten sich viel besser zeigen koennen. Dafuer hat die Schar junger Menschen aus Deutschland, die unsere Klubhaeuser gefuellt hat, die "Pommersche Tanzdeel, entschaedigt, und wird noch lange in Erinnerung bleiben. Dafuer muss der T.C.A. gratuliert werden.

* * *

DIE LANDSMANNSCHAFT DER SIEBENBUERGER SACHSEN IN KANADA

ladet hiemit alle Landsleute zu der am Sonntag, den 27. September 1970 um 2.00 Uhr nachmittags im Transsylvania-Klub Kitchener (16 Andrew St.) stattfindenden

J a h r e s - V o l l v e r s a m m l u n g

herzlich ein. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Neuwahl des Ausschusses, Taetigkeits- und Finanzbericht sowie ein vorlaeufiger Bericht ueber die Hilfsaktion fuer unsere Landsleute in der Heimat.

Jeder Landsmann, ob Mann oder Frau, dem die Gemeinschaft der Siebenbuenger Sachsen noch etwas bedeutet, sollte es nicht vermaennen, an dieser Versammlung teilzunehmen.

* * *

* ACHTUNG! ARBEITSKRAEFTE G E S U C H T ! *

Fuer das O k t o b e r f e s t i n K i t c h e n e r (9. - 18. Oktober) werden dringend Arbeitskraefte (Maenner und Frauen) gesucht. Gebraucht werden: Kartenverkaefer, Barmaenner, Kontrollore, und vor allem Kuechenhilfe. Wir bitten daher alle Mitglieder und Freunde um ihre Mithilfe. Sie koennen ganztageig oder stundenweise arbeiten, gegen angemessene Bezahlung natuerlich. Jeder, der in dieser Zeit abkommen kann und mithelfen kann, wird gebeten, sich moeglichst bald anzumelden bei:

Hans Dienesch, Telefon: 743-8466

oder

Georg Hesch, Telefon: 744-9089

* * *

S U C H A N Z E I G E

Gesucht wird: Frau Margarete Bachner geborene Paulini, geb. 1915 oder 1916 in Reussmarkt, Siebenbuergen; war verheiratet mit Dr. Geo Bachner, Komponist und Kapellmeister in Budapest. Waehrend des Krieges war sie in Russland Notdienst-verpflichtet, soll auf dem Rueckzug angeblich verwundet worden sein. Nach dem Krieg soll sie nach Kanada ausgewandert sein. Zweckdienliche Nachrichten werden an den Herausgeber dieses Blattes erbeten.

* * *

Return to:
16 Andrew St.,
Kitchener, Ontario.

POSTES CANADA POSTAGE

5¢

Permit No. 486
KITCHENER, ONT.

Max Gross
226 Rodney
Waterloo, Ont.

Mitteilungen

Unter dem Motto: "Antlitz der Heimat" bringen wir Aufnahmen aus unseren Heimatorten, insbesondere deren Kirchen. Wer ein gutes Bild besitzt und es gerne veroeffentlicht haben moechte, wird gebeten, sich mit dem Herausgeber in Verbindung zu setzen.

Das heutige Titelbild ist die Kirche und Schule von Wallendorf b. Bistritz. Es wurde uns freundlicherweise von Frau Maria Benesch zur Verfuegung gestellt. Die Zeichnung fertigte ebenfalls eine Landsmaennin an: Maria Broser, 24 Falaise Road, West Hill, Ontario.

* * *

Einsendeschluss fuer die naechste Ausgabe ist der
15. Oktober 1970

*

Fuer eine grosse Auswahl an feinem Porzellan,
Krystall, Silber- und rostfreiem Stahlbesteck,
Geschenke fuer jede Gelegenheit, besuchen Sie:

Household China & Gifts

Inhaber: George K A U N T Z

308 King St. N., WATERLOO, Ont.

Tel: 745-8339

Das Geschaefft ist taeglich von 9.30 bis 9.00
Uhr abends geoeffnet. Samstags bis 6 Uhr.